Hamburger Abend zusammen mit dem Goethe Institut am 11. Dezember 2012

Sehr geehrter Herr Generalsekretär Stahl,
sehr geehrter Herr Hering,
sehr geehrte Damen und Herren,
moin, liebe Landeskinder!

Zum mittlerweile fast schon traditionellen Hamburger Abend mit Landeskindern und Freunden der Hansestadt heiße ich Sie im Hanse-Office, der gemeinsamen Vertretung Hamburgs und Schleswig-Holsteins in Brüssel, auch im Namen meines schleswig-Holsteinischen Kollegens Thorsten Augustin sehr herzlich willkommen.
Zusammen mit dem Goethe Institut, das Hamburg sehr verbunden ist, freue ich mich, dass Sie unserer Einladung so zahlreich gefolgt sind.

Ich bin sehr froh, daß der Organisationsleiter der Deutschkurse des Goethe Instituts im Rahmen des *Europanetzwerk Deutsch* in Hamburg, Axel Hering, für den Abend aus München angereist ist – willkommen Brüssel!

Das Goethe-Institut organisiert im Auftrag des Auswärtigen Amtes seit 2005 kontinuierlich Deutsch-Intensivsprachkurse für höhere Bedienstete aus EU-Institutionen und höhere Ministerialbeamte aus den EU-Mitgliedsstaaten sowie aus weiteren Staaten in Hamburg.
Wir fanden es schade, daß der Kontakt zu diesen Kollegen aus den EU-Institutionen - kaum daß er hergestellt war - schon wieder abreißen soll und organisieren daher seit 2007 Nachtreffen in Brüssel. Damit den ehemaligen Kursteilnehmern dabei auch ein bißchen Hamburger Atmosphäre geboten wird, haben wir dann im vergangenen Jahr begonnen, unsere Landeskinder dazu einzuladen und freuen uns, daß auch in diesem Jahr beide Gruppen so gut vertreten sind.

Ich hoffe natürlich, daß Sie heute abend intensiv miteinander ins Gespräch kommen, aber da Hamburger ja den Ruf haben, ein bißchen sssteif zu sein, haben wir sozusagen als Vermittler noch unsere fachlichen Ansprechpartner in den EU-Institutionen dazugeladen, nicht zuletzt auch, um uns bei Ihnen sehr herzlich für die gute, vertrauensvolle und enge Zusammenarbeit zu bedanken.

Doch zurück zu den Deutschkursen, von denen auch in diesem Jahr wieder einer in Hamburg stattgefunden hat. Der Reiz dieser speziellen Sprachkurse liegt ja darin, die Vermittlung der deutschen Sprache mit dem Verständnis für die deutsche Kultur zu verbinden. Deshalb legen wir großen Wert darauf, neben den fachlichen Inhalten auch ein anspruchsvolles Rahmenprogramm anzubieten. Dazu gehörten im August dieses Jahres neben der obligatorischen Barkassenfahrt im Hamburger Hafen z.B. ein Besuch bei Airbus, Gespräche mit Reedern und in Fachbehörden sowie eine Reihe von Architekturführungen unter der Überschrift „Wenn Pfeffersäcke bauen".

Die traditionelle Gastfreundschaft Hamburgs als deutsches und auch europäisches Tor zur Welt fand ihren Höhepunkt bei einem Senatsfrühstück - das in Hamburg traditionell zu jeder Tageszeit stattfinden kann - im festlichen Rahmen des Gästehauses des Senats an der Alster auf Einladung von Staatsrat Schmidt, dem Bevollmächtigten des Senats der Freien und Hansestadt Hamburg beim Bund, bei der Europäischen Union und für auswärtige Angelegenheiten. Die kulturelle Vielfalt Hamburgs konnten die diesjährigen Kursteilnehmer beim Besuch der Hip Hop Academy und im Theaterstück „Sex and Crime auf St. Pauli" kennenlernen.

Ich denke, diese Erlebnisse bieten heute abend genug Anknüpfungspunkte für anregende Gespräche, bei denen vielleicht der eine oder andere Kursteilnehmer unter dem Eindruck des Aufenthaltes in der Hansestadt sogar gebürtigen Hamburgern noch etwas Neues aus der Heimat erzählen kann.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen einen angenehmen Abend bei kulinarischen Spezialitäten nach Hamburger Art wie Labskaus, Fischbrötchen und roter Grütze.